



Die Brücke

Pfarrblatt der Pfarrgemeinde
Sankt Johann Nepomuk
Oktober 2022 – 76. Jahrgang – Nr. 3

Auswirkungen der Energiekosten

Wie praktisch alle Haushalte, Unternehmen und Organisationen ist auch die Pfarre von den hohen Energiekosten betroffen. Unsere Energiekosten für Kirche, Pfarrhof, Nepomuksaal und FranZ werden sich vermutlich von 12.000 auf ca. 36.000 Euro verdreifachen.

Zum Unterschied von privaten Haushalten und Unternehmen wird es vermutlich keinerlei Unterstützung der öffentlichen Hand geben. Natürlich haben wir uns schon überlegt, wo wir Energie sparen können, aber mehr als 10% sind auch durch Senkung der Raumtemperatur und Stromsparen kaum möglich.

Gott sei Dank haben wir vor einigen Jahren im Pfarrhof neue Fenster, Dämmungen sowie eine neue Heizung, was insgesamt den Gasverbrauch halbiert hat. Auch die thermische Sanierung des Nepomuksaals vor einigen Jahren und eine nun installierte neue Heiz-Therme helfen Energie sparen. In Kirche und Pfarrhof ist praktisch die gesamte Beleuchtung auf LED umgestellt.

Wir beschäftigen uns auch schon mit alternativen Heizmöglichkeiten und der Nutzung von Photovoltaik. Hier sind wir aber von externen Stellen, der Verfügbarkeit und nicht zuletzt der Finanzierungsmöglichkeit abhängig. Haben Sie bitte Verständnis, wenn es in der Kirche nicht immer so hell wie üblich oder bei Veranstaltungen der Raum etwas kühler als gewohnt ist. CJ

Inhalt:

Mitfeiern!	2	Logbucheintrag JS-Lager	3
Energiekosten	3	Wir sind für Sie da	4
Sanierung der Sakristei	2	Gottesdienstordnung	4
An die Gemeinde	3	Kalendarium	4

**Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht unterdrücken.**

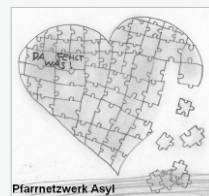
**Der Fremde, der sich bei euch aufhält,
soll euch wie ein Einheimischer gelten,
und du sollst ihn lieben wie dich selbst;**

denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen.

Ich bin der Herr, euer Gott.

Lev 19, 33-34

Flüchtlingsschicksale an den EU-Außengrenzen



Durch den Ukrainekrieg und steigende Alltagssorgen ist es uns etwas aus dem Blickfeld geraten:

An den EU-Außengrenzen auf der Balkanroute und im Mittelmeer geht es immer härter zur Sache. Flüchtlinge werden mit aller Kraft davon abgehalten, in die EU zu gelangen und hier einen Asylantrag zu stellen. Eine andere Möglichkeit einen Asylantrag zu stellen haben sie aber nicht. Und so werden auf der einen Seite die Grenzkontrollen verschärft auf der anderen Seite suchen die Schlepper nach immer neuen lukrativen Routen. Dazwischen sind Menschen, die alles verlassen haben und nach einer neuen Zukunft suchen – Familien, Kinder, unbegleitete Minderjährige und viele Männer. Immer wieder kommt es zu illegalen gewaltsamen Pushbacks an den Grenzen, d.h. Men-

schen, die schon die Grenze zur EU überschritten haben, werden gewaltsam zurückgedrängt oder ins Meer zurückgeschickt.

Bei der letzten Vollversammlung des Pfarrnetzwerk Asyl haben wir uns entschieden, in unseren Pfarren auf diese Situation verstärkt hinzuweisen. Gemeinsam mit SOS-Balkanroute und Doro Blancke, die auf Lesbos aktiv ist, werden wir in der nächsten Zeit berichten und dazu unsere Pfarrmedien nutzen.

Unsere christliche Verantwortung drängt uns dazu, vor allem die Ausgegrenzten und Armen im Blick zu behalten und Hilfe zu leisten. Das ist an den EU-Außengrenzen dringend notwendig. Setzen wir uns gemeinsam dafür ein, dass auch hier die Menschenrechte gewahrt bleiben.

RF



Mitfeiern!

Für das Feiern unserer Gottesdienste brauchen wir eine feiernde Gemeinde, aber auch eine Anzahl an liturgischen Diensten. Und auch wenn es auf den ersten Blick so aussieht, dass alles immer gut besetzt ist, suchen wir:

- Lektorinnen und Lektoren
- Kantorinnen und Kantoren
- MusikerInnen
- Mesnerinnen und Mesner

Wie Paulus es in seinen Gnadengaben beschreibt, hat jede und jeder spezielle Begabungen.

Eine Lektorin muss gut lesen können, ein Kantor gut singen, ein Musiker sein Instrument mehr oder weniger beherrschen, eine Mesnerin praktisches Gespür für die Vorbereitung der Gottesdienste haben.

Alle müssen Zeit und Charismen investieren wollen, und es auf sich nehmen, sich zu bestimmten Terminen einzuteilen, die dann auch wahrgenommen werden müssen.

Das war die Pflicht!

Was ist der Mehrwert, für die Gemeinde und für den Einzelnen?

Gute Vorbereitung unserer Feiern, aufgeteilt auf genügend Hände und Köpfe, lässt alle entspannter und froher zusammenkommen.

Das zweite Vatikanum wünscht sich die tätige Mitfeier der Gläubigen am Gottesdienst. Als Mitgestalter der Liturgie ist man automatisch

mehr hineingenommen in dieses „Heilige Spiel“, wie es einmal genannt wurde (Zitat: Ich mache mit, „um die Liturgie besser kennen zu lernen.“ und „Man kann sich auch kreativ einbringen und mitgestalten.“).

Sowohl als Lektorin als auch als Musiker beschäftigt man sich mit den Lesungen des Tages, direkt am Ambo oder in der Auseinandersetzung mit den Liedern, die Antwort oder Vertiefung oder Gebet sein können (Zitate: „Es bedeutet eine intensivere Beschäftigung mit der Bibel“ und „Ich bin sehr gerne Kommunionsspenderin und auch Lektorin. Sehe es in erster Linie als spirituelle Bereicherung und weniger als organisatorischen Dienst.“ und „Oft gelingt eine Harmonie von gesungenem und gesprochenem Wort, da spüre ich einen guten Geist in unseren Feiern.“).

Schließlich geht es auch um das Erleben der feiernden Gemeinde. (Zitat: „Ich mag es auch, den verschiedenen Menschen beim Kommuniongang in die Augen zu sehen und mich an ihrem stillen Gebetsanliegen zu beteiligen“ und „Es ist schön, wenn die Mitfeiernden auch zum Mitsingen kommen.“)

Sie wollen und können sich nicht auf eine bestimmte Zeit (Wochen/Monate) binden?

Darum kommen wir nicht herum, aber je größer die Gruppe ist,

Pfarrkindergarten St. Johann Nepomuk



Kindergarten:

Mo.-Do.: 7-17 Uhr

Fr.: 7-16 Uhr

Adresse: Rotensterng. 33 (Hof)

Eingang: Weintraubengasse 20

Mobil: 0664 / 886 80 570



St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung
IN DER ERZDIOZESE WIEN

desto weniger Termine muss jede/r in der Gruppe wahrnehmen.

Eine weitere Möglichkeit der Mitarbeit gäbe es: Die Mitglieder des vor zwei Jahren gegründeten Liturgiekreises bemühen sich, an möglichst vielen Sonntagen kleine Elemente der Messfeier zu gestalten. Der rote Faden soll uns allen helfen, die Feiern und die Texte besser zu verstehen.

Wenn Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte, es wird im Herbst noch ein Treffen dieser Gruppe geben.

Informationen und Fragen zu Einschulung und Unterweisung:

Liturgiekreis: Robert Kert,

Heinz Weinrad

MesnerInnen: Ingrid Kren

LektorInnen: Brigitta Hainzl

Kirchenmusik: Eva Weinrad

Sakristeisanierung abgeschlossen

Nach mehrmonatiger Planung gemeinsam mit dem Bauamt der Erzdiözese wurde im Sommer unsere Sakristei saniert.

Boden, Heizkörper und die elektrischen Leitungen sind nach ca. 50 Jahren erneuert und die Wände saniert und frisch gestrichen worden. Die wahrscheinlich 170 Jahre alten Originalmöbel wurden repariert und im Inneren an die heutigen Erfordernisse angepasst. Die auch über 50 Jahre alten restlichen Möbel wurden durch neue ersetzt.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 44.000 Euro und wurden aus Rücklagen der Pfarre und einem Zuschuss bzw. Kredit der Erzdiözese

se (je 6.650 Euro) finanziert. Durch die Übernahme diverser Demontage- und Fertigstellungsarbeiten konnten wir uns ca. 2.000 Euro ersparen.

Ein herzliches Dankeschön an alle die bei diesen Arbeiten, der Planung und dem Aussuchen von Böden, Wandfarbe, Möbel, etc. geholfen haben. CJ

Advent-Vorschau

Adventkranzsegnung

Sa., 26.11., 18 Uhr

Abendgebet im Advent:

Di., 29.11., 19 Uhr

Rorate: jeweils Mi., 6³⁰ Uhr

Bildungswerk



Mi., 19.10., 19³⁰ Uhr

Ao. Univ.-Prof.

Dr. Andrea Berzlanovich:

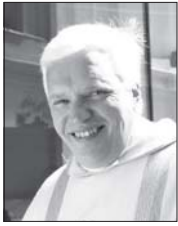
**Häusliche Gewalt ...
bis zum Tod**

Mi., 16.11., 19³⁰ Uhr

Ao. Univ.-Prof.

DI Dr. Heinrich Schima:

**Technik in der Medizin –
Segen oder Fluch?**



„Synode“ – Interessierte, Außenstehende und viele Mitglieder der katholischen Kirche registrieren, dass dieses Wort gerade oft verwendet wird, bei engagierten Katholikinnen und Katholiken im Trend ist.

Synode – von griechisch „synodos“ - heißt so viel wie Treffen, Zusammenkunft, aber auch Weggemeinschaft. Im Oktober 2021 hat Papst Franziskus mit dem „synodalen Prozess“ ein weltweites Projekt gestartet, das in zwei Jahren Christinnen und Christen auf allen Kontinenten nach ihren konkreten Anliegen fragt. Die Antworten finden Eingang in der Bischofssynode im Herbst 2023 zum Thema „Eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Partizipation, Mission.“

Ich muss zugeben, dass ich zuerst nicht verstanden habe, worum es unserem Papst geht. Mit der Zeit wurde es mir klarer. Ich stelle mir selber oft die Frage: Wie kann die Kirche mit ihrem Kontext und ihrer Geschichte heute im 21. Jahrhundert existieren, welchen Weg gehen wir in die Zukunft? Wie können wir die Botschaft Jesu in unserer heutigen Welt erklären, bezeugen und verkünden?

Ich persönlich erfahre und erlebe viel Schönes in der Kirche, weiß mich von Gott sehr beschenkt und gehalten. Aber: viele Menschen erzählen mir, dass sie nicht

mehr wahrnehmen, wofür die Kirche steht, wofür sie sich einsetzt, welche geistigen Hilfen sie anbietet und lebt. Welche Antworten findet sie auf die vielfältigen Herausforderungen der Zeit?

In unserer Pfarrgemeinde und darüber hinaus versuchen wir im Vertrauen auf die Hilfe und das Wirken Gottes einen Weg der Zuversicht und der Ermutigung zu gehen. Respektvolle Begegnungen, wertschätzende Gespräche und aufmerksames Hören aufeinander und auf das, was Gott uns sagen will, eröffnen neue Wege in die Zukunft. Bei der Klausur des Pfarrgemeinderates im September haben wir uns deswegen mit den Themen Jugend, Stellung der Frau, Begegnungsräume und Gemeinschaft/Kommunikation beschäftigt. Wir können noch keine konkreten Ergebnisse vorweisen, aber Sie werden Möglichkeiten haben, von den Fortschritten zu hören.

Getaufte und Gefirmte sind mit den Diakonen, Priestern und Bischöfen in besonderer Weise berufen, mitzubeten, mitzudenken und mitzureden, wie die Kirche Sauerteig für die Welt sein und der Botschaft Jesu ein Gesicht geben kann.

Mit besten Segensgrüßen!

*Zu Pfarrer
Konstantin Sreigefeld*

Logbucheintrag Jungscharlager

Die Crew der Titan I.C. meldet sich mit einem kurzen Bericht der Reise mit der Jungschargruppe St. Johann Nepomuk zurück. Mitte August stürzten wir in Hollenstein an der Ybbs im Alten Pfarrhof ab und verbrachten dort 10 wunderschöne und ereignisreiche Tage. Wir erkundeten die Umgebung unseres Landungsortes, lernten die Lebewesen dort kennen und arbeiteten an unserem Raumschiff. Die 38 neuen Crewmitglieder waren eine große Hilfe und durch sie lernten wir Glasreiniger mehr zu schätzen.

Aber wir haben nicht nur viel geforscht und erkundet haben, sondern gemeinsam haben wir auch viel gelacht, am Lagerfeuer lautstark und halbwegs richtig gesungen und in der Disko gab es regelmäßig einen Lim-

bo Wettbewerb. An einem Abend musste auch ein Mord aufgeklärt werden. Die Detektivteams suchten Beweise, um den Mörder zu überführen. An einem Vormittag musste auch die Schulbank in Hogwarts gedrückt werden. Highlight war wie immer das alljährliche Fußballturnier Gruppenleiter:innen gegen Kinder, bei dem die Kinder ihr Können bewiesen und die Gruppenleiter:innen besiegten. Die Reise war trotz des Absturzes ein großer Erfolg. Natürlich waren wir froh, dass das Raumschiff repariert wurde und wir zurückreisen konnten. Das war allerdings auch ein trauriger Tag, da die schönen 10 Tage zu Ende gingen.

Danke an ALLE, die dabei waren, es war eine tolle Zeit. Wer genaue Berichte lesen will, findet sie auf der Pfarrhomepage unter Jungschar.

Titan I.C. is out! SLAY!



PFARRBLATT

Inhaber, Herausgeber und Hersteller:
Pfarramt St. Johann Nepomuk, Wien II
Telefon: 214 64 94 / Fax: 99
Email: kanzlei@pfarre-nepomuk.at
www.pfarre-nepomuk.at
Redaktion: Heinz Weinrad, Markus Riedler
Alle Wien 2, Nepomukg. 1; Vervielfältigung: Netinsert GmbH, Wien 22

GOTTESDIENSTORDNUNG

Hl. Messe an Sonntagen

9³⁰ und 19³⁰ Uhr

Vorabendmessen

Samstag und vor Feiertagen um 18 Uhr

Beichtgelegenheit nach Vereinbarung

Werktagsgottesdienste

Dienstag und Donnerstag um 8 Uhr

Mittwoch und Freitag um 19 Uhr

*Bitte beachten Sie etwaige Änderungen
auf der Homepage und in Schaukästen!*

Taufe:

11 Kinder

Trauungen:

4 Paare

Todesfälle:

Hildegard Kaner
Peter Szhukalek
Mao Lin Tuan
Fides Withalm
Ernestine Schausz
Ingrid Weihs
Editha Gasserlick
Herbert Wieselberg

Wir sind für Sie da

Telefon: 214 64 94 / FAX: 214 64 94/99

Email: kanzlei@pfarre-nepomuk.at

pfarrer@pfarre-nepomuk.at

[edmond.antonycruze](mailto:edmond.antonycruze@pfarre-nepomuk.at)

@pfarre-nepomuk.at

eva-maria.steinlein@pfarre-nepomuk.at

isabella.zurek@pfarre-nepomuk.at

anna.asteriadis@pfarre-nepomuk.at

diakon.manfred@pfarre-nepomuk.at

pfarrgemeinderat@pfarre-nepomuk.at

Internet: www.pfarre-nepomuk.at

Kanzleistunden

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Kanzleistunden
unserer Webseite www.pfarre-nepomuk.at.

Sprechstunden:

Pfr. Konstantin Spiegelfeld: Do. 17-18³⁰ Uhr, und
nach Vereinbarung (pfarrer@pfarre-nepomuk.at)

Krankenkommunion und Krankensalbung

Jederzeit nach Vereinbarung (214 64 94-0)

Brautpaare

mögen sich möglichst früh, spätestens aber 6 Mo-
nate vor dem geplanten Hochzeitstermin, anmelden.

Die Taufe

soll wenigstens 2 Monate vorher angemeldet werden.
Ein Termin für das Taufgespräch mit Eltern und Pa-
ten wird dabei vereinbart.

Kalendarium

Liebe Leserinnen und Leser, vielleicht vermissen Sie
das Kalendarium mit der Terminübersicht für die
nächsten Monate. Da es immer schwieriger wird, so weit
im voraus Termine zu fixieren und wir einen zumindest
wöchentlich aktualisierten Kalender auf der Homepa-
ge anbieten, haben wir uns entschieden, im Pfarrblatt
keine vollständige Terminübersicht mehr abzdrukken.
Wichtige Termine wie besondere Gottesdienste zu Weih-
nachten oder Ostern, Einladungen zu Bil-
dungswerkvorträgen oder ähnliches wer-
den Sie wie bisher im Pfarrblatt an ver-
schieden Stellen finden.

Hier sind der QR-Code bzw. der Link
zu unserem Online-Kalender:

<https://www.pfarre-nepomuk.at/wp/pfarrkalender/>

Wenn Sie von uns regelmäßig über Termine und
Aktionen informiert werden wollen, dann, melden Sie
sich bei unserem Newsletter an:

<https://www.pfarre-nepomuk.at/wp/newsletter/>

Für alle, die keinen Internetzugang nutzen können
oder wollen, werden wir auch ausgedruckte Exempla-
re der Termine der nächsten 2 Monate in der Kirche
auflegen.

